

02 | 2020

tanzjournal

Berlin [LTV Berlin]
Brandenburg [LTV Br]
Sachsen [LTVS]
Sachsen-Anhalt [LTVSA]
Thüringen [TTSV]

Das Infomagazin der Landestanzsportverbände im Gebiet Ost



Holger Schröder und Anita Bauer: Sächsische Premiere beim Bundesmannschaftspokal

Berlin
Jugendschutz im Sport

Sachsen
Ballturnier in Limbach-
Oberfrohna
BuMaPo
Hip-Hop DM

Thüringen
Masserberger
Weihnachtsbaumturnier

Schützlinge immer ernst nehmen

Lehrgang zum Thema Kinderschutz in Berlin

Wie können Kinder und Jugendliche in unserer körperbetonten Sportart geschützt werden? Um diese Frage ging es beim Freizeit-Tanzsport-Kongress in Berlin.

Einmal im Jahr zeigt der Landestanzsportverband Berlin Trainern, Breitensportpaaren, Vereinsfunktionären und Tanzinteressierten beim FreiTaKo mithilfe verschiedener Workshops, Fortbildungen und Schulungen die verschiedenen Facetten des Tanzsports auf. Ein Workshop nahm das umfassende Thema des Kinderschutzes in den Blick. Dabei ging es um den Erfahrungsaustausch und die Entwicklung präventiver Maßnahmen.

Andrea Rauchbach vom Landessportbund referierte über die wichtigsten Inhalte. Außerdem erhielten die TeilnehmerInnen Anregungen für die Vereinsarbeit sowie Hinweise für das Trainieren von Kindern und Jugendlichen. Neben rechtlichen Themen und allgemeinen Täterstrategien wurden Risikofaktoren im Tanzsport besprochen. In angeregten Diskussionen wurde dabei klar, wie schwierig es ist, unseren sehr körperbetonten Sport mit den individuellen Bedürfnissen der Kinder zu vereinen. Rauchbach wies darauf hin, dass eingefahrene Situationen im Vereins- und Turnieralltag niemals mit dem Satz „Das haben wir schon immer so gemacht!“ abgetan werden dürfen.

Die einzelnen Schritte des Kinderschutzes müssen jedem Verein und in jedem Training mit Kindern bekannt sein und angewendet werden. Dazu zählt die Belehrung der Kinder und Eltern, die Achtsamkeit vor, während und nach dem Training sowie das Sammeln von Informationen im Verdachtsfall. Die Transparenz in Abhängigkeit zum Datenschutz muss stets gewährleistet sein. Außerdem muss jedem, der mit

Kindern arbeitet, klar sein, wann welches Vorkommnis wem gemeldet werden muss. Die Gruppe kam überein, dass es wichtig ist, stets Ruhe zu bewahren und die Schützlinge immer ernst zu nehmen.

Anne Retzlaff

Einladung

zum ordentlichen Verbandstag
 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.
 am Donnerstag, den 26. März 2020 um 19:30 Uhr
 in den Räumen des Landessportbundes Berlin e.V.
 Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin (Coubertinsaal)

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 11. April 2019
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2019
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen
 - 9.1 Wahl von 2 KassenprüferInnen und 1 bis 2 VertreterInnen für die Jahre 2020 und 2021
10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2020
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge
 - 11.1 Antrag auf Änderungen der Satzung in § 9 Absatz 11 (redaktionell), § 9 Absatz 9 (Beschlussfähigkeit Präsidium) und in Folge BRRT-Auflösung in § 9 Absatz 1
 - 11.2 Antrag auf Umwidmung der Sportförderung auf Jugendsportförderung
 - 11.3 Änderung der TSO Berlin (in Folge von Änderung der DTV-TSO)
 - 11.4 Änderung der Verleihungsordnung (in Folge der Neustrukturierung von nationalen und internationalen Meisterschaften)
 - 11.5 Anträge gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung
12. Verschiedenes

Anträge werden unter <http://www.ltv-berlin.de/de/verband/organisation/verbandstag> veröffentlicht.

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle / Falkplatz 1, 10437 Berlin einzureichen.

Thorsten Süfke, Präsident

Rauschender Ball und internationales Flair

28. Großer Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna

Im festlichen Ambiente der ausverkauften Stadthalle Limbach-Oberfrohna tanzten zehn Paare über drei Runden um die begehrte Ehrung durch Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel. Dabei stellten sie sich dem Urteil der Zuschauer und der Wertungsrichter. Und die waren sich alles andere als einig.

Ein vergnüglicher und kurzweiliger Abend in gediegenem Ambiente wusste sowohl den Gästen als auch den startenden Turnierpaaren bis weit nach Mitternacht zu gefallen. Das Turnier der Hauptgruppe S in den lateinamerikanischen Tänzen um den Großen Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna als Höhepunkt der Veranstaltung blieb spannend bis zum Finale. Abwechslungsreiche Shows und die musikalische Begleitung durch die Band "Night Flavour" rundeten das Programm ab.

Das Turnier der höchsten deutschen Startklasse in der Lateinsektion war mit Paaren aus Deutschland, Polen, Tschechien und den Niederlanden hochklassig besetzt. Der ausrichtende Verein schickte mit Thore Ansgar Turra/Lilli Retzbach sowie Daniel und Annabell Laqua zwei eigene Paare ins Rennen.

Fürs Finale reicht es bei den Lokalmatadoren noch nicht

Gerade erst in die Jugend A-Klasse aufgestiegen war es für Thore und Lilli ein besonderes Turnier, konnten sie doch schon nach zwei Jahren Tanzerfahrung ihr Können in einem internationalen Starterfeld präsentieren. Im Turnier boten beide Paare ansprechendes Tanzen und konnten mit ihren Leistungen zufrieden sein. Beide haben den Auftritt vor dem fachkundigen Publikum sichtbar genossen. Für das Finale, das ausschließlich mit S-Klasse Paaren besetzt war, reichte es jedoch noch nicht.

Die 500 Gäste sorgten mit kräftigem Applaus für Stimmung, während Turnierleiter Tobias Krüger Publikum und Paare charmant und souverän durch die Ballnacht führte. Neben den fünf Wertungsrichtern stellten sich die Turnierpaare auch dem Vo-



Matyas Adamec/Anna Riebauerova aus Tschechien hatten das Publikum voll auf ihrer Seite. Die Unparteiischen werteten die beiden allerdings nur auf Platz drei. Fotos: Christian Kanew / Stefanie Müller

tum des Publikums, das seinen Liebling kürnen durfte.

Da die Vorrunde in drei Gruppen getanzt wurde, blieb den Anwesenden ausreichend Zeit, die Paare in Augenschein zu nehmen. Während die Zuschauer die Tschechen Matyas Adamec/Anna Riebauerova auf dem obersten Treppchenplatz sahen, werteten die Unparteiischen das sympathische und mit dem Publikum am meisten interagierende Paar nur auf Rang drei. Alexander Chaustov/Maike Finke aus Berlin belegten als bestes deutsches Paar Rang zwei, Sieger wurden die Polen Dawid Kurzawa/Kamilla Anuszkiewicz, die die Wer-

tungsrichter mit charakteristischem und technisch exakt dargebotenem lateinamerikanischen Tanzen in allen Tänzen überzeugten.

Zu den Unparteiischen am Flächenrand gehörte auch Jürgen Schimmel, der 1966 den Tanzklub Orchidee Chemnitz gegründet hatte. An diesem Abend feierte er seinen letzten Einsatz im Amateursport. Standesgemäß wurde er im Anschluss an das Turnier geehrt und in den Wertungsrichterruhestand verabschiedet.

Nicht nur die Turniertänzer verzauberten die Gäste, auch das abwechslungsreiche Show-Programm hielt so manchen un-



Dawid Kurzawa/Kamilla Anuszkiewicz überzeugten die Wertungsrichter mit ihrer charakteristischen und technisch exakten Darbietung in allen Tänzen.

terhaltsamen Höhepunkt bereit. So begeisterte beispielsweise die „große“ Gruppe der Bambini (fünf bis sieben Jahre), die den Ball eröffnete. Aufregung und Freude über den Auftritt vor dem großen Publikum lagen bei ihnen sichtlich nah beieinander. Auch

die Junioren- und Jugendtänzer des Ausrichter-Vereins eroberten die Herzen der Zuschauer mit ihrer Standard-Choreographie im Sturm.

Zudem waren sieben Paare des Tanzklub Orchidee Chemnitz angereist, um

dem Publikum alle fünf Standardtänze zu präsentieren. Bei diesem Auftritt standen die Tänzer, die sämtliche Leistungsklassen von der D- bis zur S-Klasse repräsentierten, gemeinsam auf der Fläche.

Auch die Freunde des Modern Jazz kamen voll auf ihre Kosten: Für sie brachte die zwölfjährige Elizaweta vom TK Orchidee eine Contemporary-Solo-Kür zum Thema Flucht auf die Fläche. Abgerundet wurde das Showprogramm von der Breakdance Crew „The Saxons“, die spontan für einen anderen Showact eingesprungen war und dem Publikum ein Breakdance-Battle bot.

Die Gäste durften zur Live-Musik der Band „Night Flavour“ bis tief in die Nacht hinein das Tanzbein schwingen. Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel lobte ausdrücklich das Niveau der Veranstaltung, die Leistungen der Paare sowie die Organisation des Abends. Das tänzerische Können der Paare beeindruckte ihn immer wieder.

Henning Rechenberg

Gelungene Premiere vor toller Kulisse

Team Sachsen beim Bundesmannschaftspokal

Erstmals startete ein sächsisches Team beim Bundesmannschaftspokal der Senioren II S, der im Rahmen der Fontanepokal-Turniere in Neuruppin stattfand. Eine Erfolgsgeschichte mit Wiederholungsfaktor.

Bereits 2018 war eine sächsische Teilnahme an diesem Wettkampf geplant gewesen. Schließlich hatte dieser im benachbarten Sachsen-Anhalt stattgefunden, quasi ein Katzensprung entfernt. Allerdings hatten sich die Paare damals noch nicht überzeugen lassen, denn gerade die internationalen Turniere im Oktober und November hatten die S-Klasse-Tänzer mehr angezogen.

2019 startete LTVS-Sportwart Erik Heyden einen neuen Versuch, schließlich durfte die Suche nach den drei erforderlichen Paaren doch nicht so schwer sein. Und siehe da, mit Holger Schröder/Anita Bauer

(TSC Hoyerswerda), Dr. Andreas und Petra Ehrlich (TSC Casino Dresden) sowie Velten und Elvira Berger (TSC Casino Dresden) fand er seine freiwilligen Kandidaten. Gemeinsam stellten sie eines der neun Teams dar, die im November an den Start gingen.

Aufgrund technischer Probleme startete der Wettkampf mit etwas Verspätung: Bundesländerweise und zur eigenen Landeshymne marschierten die Paare mit ihren Mannschaftskapitänen auf die Fläche. Für manchen Teilnehmer stellte schon die Hymne eine Herausforderung dar, immerhin galt es schon jetzt, eine gute Figur auf dem Parkett abzugeben.

In der Vorrunde war der sächsischen Delegation ein wenig Nervosität anzusehen, denn gerade für die beiden Senioren-III-A-Paare ist es keine Selbstverständlichkeit, die Tanzfläche mit der deutschen Spitze der Senioren II S zu teilen. Alle drei Paare meisterten ihren ersten Auftritt aber mit Bravour, nicht zuletzt dank der lautstarken Unterstützung der sächsischen Tänzer und Wertungsrichter vom Rand aus, die den Tag über aktiv bei den Fontanepokal-Turnieren dabei waren.

Dank der Wertung mit den Digis erfolgte zügig die Bekanntgabe der Teilnehmer des großen und des kleinen Finales – unter Letztgenannten fanden sich auch die sächsischen Vertreter wieder. Über drei Runden hinweg gaben sie sichtlich gelöster



*Haben das Team komplettiert:
Dr. Andreas und Petra Ehrlich vom
TSC Casino Dresden...*

als in der Vorrunde noch einmal alles. Und brachen schon in großen Jubel aus, als Turnierleiter Peter Sommer Platz neun für die Delegation aus Bremen verkündete.

Schlussendlich konnte sich das sächsische Trio über Rang acht im Gesamtergebnis – und damit Platz zwei im kleinen Finale – freuen. Mit diesem Ergebnis hatten die sächsischen Tänzer nicht gerechnet, vor allem im Hinblick auf die starke Konkurrenz. So waren mit Gert Faustmann/Alexandra Kley beispielsweise die amtierenden deutschen Meister im Team Berlin vertreten, das sich zum dritten Mal den Pokal sicherte.

Für die Sachsen ging so ein besonderes Turnier zu Ende. Alle Beteiligten waren begeistert, die Stimmung und der Teamgeist einmalig. „Es war ein großartiges Erlebnis und hat wahnsinnig viel Spaß gemacht“, waren sich alle drei Paare einig.

Rebecca Unger



*...und Velten und Elvira Berger
vom TSC Casino Dresden.
Fotos: Rebecca Unger*

Landestanzsportverband Sachsen e. V.

Jahreshauptversammlung und Jugendvollversammlung 2020

Das Präsidium des Landestanzsportverbandes Sachsen e.V. lädt gemäß § 13 Absätze 2 und 5 der Satzung zur Jahreshauptversammlung 2020 ein.

Termin Sonntag, 05. April 2020,
13.00 Uhr
(zuvor ab 11.00 Uhr Jugendvollversammlung)

Ort Vereinsheim des
TSC Excelsior Dresden,
Saydaer Str. 6,
01257 Dresden

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl
3. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Beauftragten über die Tätigkeit im Jahr 2019
4. Entlastung für das Jahr 2019
5. Beratung und Verabschiedung des Haushaltplans 2020
6. Beratung und Verabschiedung

7. Anträge
8. Sonstiges ("Aktuelle Stunde")
9. Schlusswort des Präsidenten

Der § 13 unserer Satzung ist der Mitgliederversammlung des Verbandes gewidmet. Nach Absatz 3 sind Anträge schriftlich mit Begründung bis 23. 02.2020 an das Präsidium zu richten. Die endgültige Tagesordnung und das Berichtsheft mit den vorliegenden Anträgen werden nach Absatz 4 bis spätestens 22.03.2020 bekannt gegeben. § 14 regelt das Stimmrecht und die Vertretung unserer Vereine in der Mitgliederversammlung. Denken Sie daran, dem stimmberechtigten Vertretern eine (formlose, rechtskräftig unterzeichnete) Vollmacht mitzugeben. Darauf kann nur verzichtet werden, wenn der Vereinsvorsitzende persönlich teilnimmt.

Außerdem überprüfen Sie bitte, ob seit der letzten Jahreshauptversammlung ein neuer Freistellungsbescheid (als Nachweis der

Gemeinnützigkeit) ergangen ist und ob Sie diesen in Kopie dem Landestanzsportverband zugesandt haben.

*Mike Hartmann,
Präsident des LTV Sachsen*

Jugendvollversammlung
Sonntag, 05. April 2020, im Vereinsheim des TSC Excelsior Dresden von 11.00-12.30 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der Jugendwartin
3. Bericht des Jugendsprechers
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung für das Jahr 2019
6. Diverses
Projekt Kindergarten/Grundschule - Verein
Geplante Veranstaltungen der Jugend für 2020
Schulsportwettbewerb

*Brit Großpietsch,
Jugendwartin LTV Sachsen*

Zweimal Gold für O-Zone G Unit

Hip-Hop-Formation aus Grimma saht Meistertitel ab

Mit einem Paukenschlag hat sich der TC Blau-Gelb Grimma auf der großen Hip-Hop-Wettkampfbühne präsentiert: Die Tänzerinnen ließen die Konkurrenz bei der ostdeutschen und der deutschen Meisterschaft der Deutschen Tanzlehrer und Hip-Hop-Tanzlehrer Organisation (DTHO) hinter sich.

Seit Anfang 2019 haben sich die acht Tänzerinnen vom TC Blau-Gelb Grimma gemeinsam mit Vereinstrainer Ronny Metzker und mit Unterstützung des national und international erfolgreichen Choreografen Orlando Amoo aus Hannover auf das Tanzen moderner Stilrichtungen im Hip-Hop vorbereitet, um auch an großen Wettbewerben teilnehmen zu können. Auf dem Trainingsplan der vergangenen Monate standen daher Workshops mit Grundlagen-Training in den Bereichen Hip-Hop, Afro, Popping und Waaking. Anschließend wurden die verschiedenen Elemente zu einer

neuen, anspruchsvollen Choreografie zusammengesetzt.

Die Feuertaufe erfolgte im September in Leipzig im Rahmen der ostdeutschen DTHO-Meisterschaften. In der Kategorie Small Group Junioren 1 starteten die Grimmaer in die Vorrunde, die die Basis für die Einteilung in die unterschiedlichen Leistungsklassen bildete – und wurden prompt in die höchste Kategorie, die Masterklasse, einsortiert. Kein Wunder also, dass die Grimmaer in Jubelschreie ausbrachen.

In einem packenden Finale ertanzten sie sich anschließend den Meistertitel und

hatten damit auch die Qualifikation für die deutschen DTHO Meisterschaften in der Tasche.

Im November präsentierten sich an zwei Tagen über 2000 Aktive der besten deutschen Hip-Hop-Tänzerinnen und -Tänzer in den Klassen Mini Kids, Kids, Small Groups 1 und 2 sowie Adults in Mülheim an der Ruhr. Mit großem Respekt und ordentlichem Herzklopfen absolvierten die Grimmaer Mädels zunächst ihre Vorrunde auf sehr hohem Niveau, bevor sie sich im Finale noch einmal steigerten. Unter Anfeuerungsrufen des eigenen Fanblocks und der Formationstänzer von Coach Orlando Amoo setzte sich O-Zone G Unit schließlich mit vier ersten und einem zweiten Platz gegen die sieben Konkurrenz-Teams durch.

Helga Metzker



Ein fulminanter Jahresabschluss für die Girls von O-Zone G Unit: Sie haben ihren ostdeutschen Meistertitel um eine Goldmedaille bei der DM in Mülheim an der Ruhr ergänzt. Foto: Frank Schmidt

Ein Tanzfeuerwerk für die Ballbesucher

3. Masserberger Weihnachtsbaumturnier

Das Masserberger Weihnachtsbaumturnier stellt für viele Paare einen besonders schönen Jahresabschluss dar. Bei der dritten Auflage hatte der Ausrichterverein viele Gründe zum Feiern: Die Rennsteigperlen freuten sich über drei Treppchenplätze und einen Aufstieg in die Sonderklasse. Aber auch die anderen Turnierteilnehmer kamen voll auf ihre Kosten.

Diesmal blieb es klein und familiär: Der TSC Rennsteigperle Masserberg begrüßte am dritten Adventswochenende rund 60 Standard- und Lateinpaare zum traditionellen Weihnachtsbaumturnier. Die meisten Paare der Senioren II bis IV reisten bereits zum zweiten oder dritten Mal ins verschneite Thüringen, um dort ihr letztes Turnier des Jahres zu tanzen.

Trotz einiger krankheitsbedingter Absagen und dem zeitgleich stattfindenden WDSF-Turnier, dem Baltic Grand Prix, in Riga fanden alle Turniere wie geplant statt, und die meisten Tänzer hatten eine Vor- und eine Endrunde zu bestreiten. 76 Starter traten insgesamt in den Standard- und Lateinwettbewerben an.

Ein Novum für die Ballgäste am Samstagabend: Statt der häufig üblichen vier bis fünf Paare tanzten im weihnachtlich geschmückten Parkettsaal der Masserberger Reha-Klinik acht hochkarätige Lateinpaare in der höchsten Leistungsstufe. Die Paare der Senioren II S zündeten ein wahres tänzerisches Feuerwerk. Vom ersten Tanz an dominierten Marc Becker und Nicole Giersbeck vom TTC Fortis Nova Maintal das Starterfeld und entschieden unter dem donnernden Applaus der Zuschauer das Turnier klar für sich.

Auch die Paare der Senioren II S Standard begeisterten die Ballgäste. Zwar gewannen Thomas Leinhäupl und Ingrid Greck vom gastgebenden TSC Rennsteigperle Masserberg dieses Mal nur den Langsamen Walzer und belegten in der Gesamt-



Aufstieg für Jörg und Jacqueline Oberender (Mitte), Platz zwei für Thomas und Ute Lein (links) und Platz eins für Markus und Sigrun an der Heiden (rechts: Für den Ausrichterverein gab es viele Gründe zu feiern. Foto: Elisabeth Fricke

wertung Platz zwei hinter den Berlinern Peter Schmiel und Sibylle Hänchen. Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Und dann durfte endlich das rote Kleid zum Einsatz kommen

Denn die Rennsteigperlen hatten mit Jörg und Jacqueline Oberender noch ein

zweites Paar am Start, das erst einige Stunden zuvor in die Sonderklasse aufgestiegen war.

Mit neuem roten Kleid und vom Beifall der Clubkameraden beflügelt gaben die beiden ihre Premiere. Beim 3. Weihnachtsbaumturnier des eigenen Vereins aufzusteigen war für die beiden ein besonderer Grund zum Feiern. Als Dankeschön überreichten sie ihren Trainern Annette und Pe-

ter Sommer eigens für diesen Anlass angefertigte T-Shirts: Das Paar beförderte sie damit zu „S-Klasse-Tanzlehrern“.

Insgesamt freute sich der Ausrichterverein über drei Treppchenplätze. So belegten Thomas und Ute Lein bei den Senioren III B Standard in einem Starterfeld von sechs Paaren Rang zwei. Bei den jüngeren Senioren II B verpasste das Paar nur knapp den Final-Einzug.

Ihre Clubkameraden Markus und Sigrun an der Heiden tanzten sich mit 33 Kreuzen des siebenköpfigen Wertungsgerechts in einem Starterfeld von neun Paaren sicher in die Runde der letzten sechs. Im Finale entschieden sie alle fünf Tänze für sich und freuten sich über ihren ersten Turniersieg in der B-Klasse.

Als Siegerpaar tanzten sie im Turnier der Senioren II A Standard die Vorrunde mit. Von den Rennsteigerperlen erreichten



Sie haben den Ball zu einem Veranstaltungshighlight gemacht: Die Turniertänzer der Senioren II Standard mit Wertungsrichtern, die Turnierhelfer und die Band "Andys Music Group". Foto: Sigrun an der Heiden

hier jedoch nur Jörg und Jacqueline Oberender in dem leistungsstarken Starterfeld von zwölf Paaren das Finale und kamen auf Platz vier. Andreas und Silke Thiemich belegten Rang neun.

Für die weihnachtliche Stimmung beim Turnier sorgten die Begrüßungsgeschenke der Rennsteigerperlen. Für jeden Start durften die Paare einen ganz besonderen Christbaumschmuck mit nach Hause

nehmen: einen glitzernden Tanzschuh aus Glas, das Logo des ausrichtenden Tanzsportclubs. Auch die Pokale für die Turniersieger stammten aus der Produktion der Thüringer Glasbläser. Die matt schimmernden Kugeln schmücken künftig sicher so manchen Weihnachtsbaum.

Ihren Tannenbaum fürs Fest hatten sich die meisten Paare schon im Vorfeld bestellt und ausgesucht. Nach einer gemeinsamen Winterwanderung am Sonntagvor-

mittag und dem schon zur Tradition gewordenen Bratwurstessen und Glühwein trinken mit den Rennsteigerperlen nahmen die Tänzer Weihnachtsbaum und -schmuck gleich mit nach Hause.

Ein Wiedersehen in Masserberg gibt es eine Woche nach Ostern. Die Rotkäppchenturniere 2020 finden vom 17. bis 18. April in der Regiomed Reha-Klinik statt.

Sigrun an der Heiden

Die Aufsteiger

Jörg und Jacqueline Oberender

Beim dritten Weihnachtsbaumturnier des TSC Rennsteigerperle feierte das erste Paar des Vereins den Aufstieg in die S-Klasse: Bei den Senioren II A Standard holten Jörg und Jacqueline Oberender mit ihrem 4. Platz die letzten notwendigen Punkte.

Sein erstes Turnier tanzte das Ehepaar Ende 2012, damals noch als Breitensportpaar. Bei den Turnieren in Neuruppin erzielten sie die beiden 18 Punkte und ihre erste Platzierung. 135 Turniere, 34 Treppchenplätze und 709 Punkte später sind sie in der höchsten Leistungsklasse des Tanzsports angekommen.

Ursprünglich wollten sie „nur einen Tanzkurs“ machen, nahmen dann einige Monate am Breitensporttraining des TSC teil und landeten schließlich vor sieben Jahren beim Turniertanz.

Freude am schönsten Hobby der Welt, dem Tanzen, haben die Oberenders noch immer, auch wenn es in der S-Klasse nicht



Gehen nun in der Senioren-III-S-Klasse an den Start: Jörg und Jacqueline Oberender Foto: Sigrun an der Heiden

mehr um Punkte und Aufstiege geht. Vielleicht sehen wir das Paar bald bei einem Ranglistenturnier.

sadH

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber:

LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Redaktion:

Sandra Schumacher, Tanzwelt Verlag (Leitung)
 Berlin: Nils Bengel
 Brandenburg: Helmut Lindmair
 Sachsen: Rebecca Unger
 Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
 Thüringen: N. N.

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Foto: Rebecca Unger